

Wochenmarkt in Ebergassing



Endlich verwirklicht: ein Wochenmarkt als Beitrag zur Nahversorgung der Bevölkerung Ebergassing/Wienerherbergs. (Foto: Eber)

Frische Lebensmittel aus der Region und aus bäuerlicher Produktion, einmal in der Woche

☞ **Von den Ebern wurde der Vorschlag zur Einrichtung eines Wochenmarktes in Ebergassing mehrfach ins Gespräch gebracht.** Zwischenzeitig wurde dieser Vorschlag auch von der Gemeinde aufgegriffen und ab September wird jeden Mittwoch auf dem Parkplatz neben dem Café „4 You“ ein Wochenmarkt mit einem knappen Dutzend Marktfahrern abgehalten.

Die Eber freuen sich, dass diese Idee nun umgesetzt wird. Es ist zu hoffen, dass **dieses Angebot von der Bevölkerung auch entsprechend angenommen wird** und auf regen Zuspruch stößt, die Marktfahrer den erhofften Umsatz in Eber-

gassing machen und der **Wochenmarkt zu einer dauerhaften Einrichtung in Ebergassing wird.**

Ob der geplante Standort neben dem Café „4 You“ wirklich der optimale ist, wo sich doch der Kirchenplatz, sowohl was die Lage als auch die Größe betrifft, anböte, und dadurch auch nicht temporär PKW-Stellplätze wegfallen würden, wird sich noch zeigen müssen. Seitens der Eber wurden zwar diesbezüglich bereits erfolgversprechende Gespräche mit der Pfarre geführt, doch wurde darauf von der Gemeinde nicht weiter eingegangen.

Wir wollen auf diesem Wege alle auffordern, das Projekt zu unterstützen und den Markt zu besuchen und einzukaufen. Es würde uns freuen, wenn Sie uns Ihre Meinung über den Wochenmarkt oder eventuelle Verbesserungsvorschläge schreiben würden: info@die-eber.at.

64 Wohnungen in der Ferdinand Hanusch- Straße an ihre Bewohner übergeben

☞ **Mitte Juli wurden die ersten 64 Wohnungen der EGW in der Ferdinand Hanusch-Straße übergeben.**

Als stimmenstärkste Opposition im Gemeinderat begrüßen die Eber die neuen Gemeindebürger und die innerorts umgezogenen neuen Bewohner und wünschen Ihnen alles Gute in ihrem neuen Zuhause.

Falls Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen haben, oder sie irgendwo der Schuh drückt, schreiben sie uns ein Mail an info@die-eber.at

SPAR-Logistikzentrum:

Derzeit 30 Arbeitsplätze für Ebergassing/Wr.Herberg. Die tägliche LKW-Lawine gehört leider dazu

☞ Im Rahmen des Betriebsansiedlungsausschusses, den die Eber leiten, besuchen wir Betriebe in unserer Ortschaft. Im Zuge eines Termines am 7. 6. 2018 wurden wir von Mag. Huber und Herrn Zagler durch das Unternehmen geführt.

Das SPAR-Logistikzentrum ist bei einer Auslastung von knapp 90%. **Derzeit finden ca. 358 LKW-Fahrten an Werktagen statt.** 200 Beschäftigte verdienen derzeit ihren Lebensunterhalt im Spar-Logistikzentrum. Davon kommen ca. 60 Personen aus der näheren Umgebung, **30 Personen davon stammen aus Ebergassing und Wienerherberg.** Im Moment gibt es rund 60 weitere Bewerbungen aus dem Ort, die von SPAR in Evidenz gehalten werden.

Konkret gibt es seitens der Anrainer zwei Themen, die wir im Gespräch darle-

gen konnten: Einerseits die **starke Verschmutzung durch Fäkalien und Müll** hinter dem Parkplatz nahe dem Feldweg, andererseits **die als zu hell empfundene Leuchtreklame der Firma SPAR** am Dach des Logistikzentrums.

Derzeit wird einmal wöchentlich der verschmutzte Bereich gesäubert, jedoch strebt man seitens SPAR eine Lösung an, die das Problem generell lösen soll.

Bei der Helligkeit der Leuchtreklame wird man nach einer technischen Lösung suchen. Die Empfehlung der Eber, schwächere Neonröhren zu verwenden, wird von Spar geprüft.

Auf Initiative der Eber wird an einem **Schulprojekt mit der Firma SPAR** gearbeitet, welches den Schulabgänger-Klassen ermöglichen soll, einen Einblick in den Betrieb und Vorstellungen über den weiteren Berufsweg zu bekommen.



Herr Huber und Hr. Zagler von SPAR mit Eber-Gemeinderäten Günter Kerndler und Georg Aichelburg (Foto: Eber)

Wir haben mit der Geschäftsleitung der Firma SPAR regelmäßig Treffen vereinbart, um weiterhin Informationen auszutauschen und rasche Lösungen bei etwaigen Problemen zu finden.

Nennen Sie uns auch weiterhin ihre Probleme und Anliegen im Zusammenhang mit dem Logistikzentrum, wir werden eine Lösung dafür bei einem Gespräch mit Mag. Huber suchen.

Flugrouten einfach geändert: Nachtruhe stark in Mitleidenschaft gezogen

☞ **Der Flugverkehr direkt über Ebergassing und Wienerherberg hat sowohl bei Tag und vor allem auch bei Nacht merklich zugenommen.** Viele von uns werden regelmäßig nachts durch Fluglärm aus dem Schlaf gerissen. Leider handelt es sich hierbei nicht um Flugzeuge, die den vorgegebenen Flugkorridor missachten. Tatsache ist, dass Start- und Landeanflüge in einem befristeten und weiter verlängerten „**Probetrieb**“ **über Ebergassing Gemeindegebiet genehmigt** wurden (!). **Die Gemeinde wurde damals,** wie wir in Erfahrung bringen konnten, **darüber ausführlich informiert und es gab hierzu keinerlei Einspruch!** Da mit einer verstärkten Lärmbelästigung gerechnet wurde, soll an die Piloten eine Anweisung ergangen sein, nicht direkt über besiedeltes Gebiet zu fliegen. Wie wenig sich daran gehal-

ten wird, können wir leider bei Tag und Nacht hören.

Allein im Jahr 2107 wurde eine Passagierzahl von knapp 24,4 Mio. erreicht. Für das Jahr 2020 rechnet der Flughafen in seiner Einreichung für die **3. Piste** im mittleren Szenario mit 32,5 Mio. Passagieren. Mit dem Ausbau der 3. Piste und der weiteren Expansion hin zum Billigairliner-Flughafen ist mit einer rapide ansteigenden Zahl an Starts und Landungen zu rechnen. Der Bevölkerung wird damit eine noch höhere Lärmbelastung zugemutet werden.

Ob die in Dauertest befindliche Flugroute noch verhindert werden kann, ist ein Politikum und es liegt an jedem von uns, durch laufende Beschwerden sowohl bei austro control als auch in der Gemeinde zu protestieren. Damit können wir den



Die neuen Entwicklungen am Flughafen Wien Schwechat werden unser Leben in Ebergassing/Wienerherberg maßgeblich beeinflussen. **Wehren wir uns jetzt! Die Gemeinde tut es leider nicht.** (Foto: google maps)

politischen Druck zur Verhinderung der Flugroute über unsere Gemeinde vergrößern.

Mailadressen für Ihre Beschwerde:
info@austrocontrol.at
umgebungs-laerm-flug@bmvit.gv.at

Unterzeichnen Sie das „Weniger-Fluglärm-Volksbegehren“:
Link: wfoe.at/volksbegehren/weniger-fluglaerm.html
(noch bis 30. 11. 2018!)

Die Bürger des Franzensthal ersticken im LKW-Verkehr und leiden an Lärm- und Staubemissionen der Fa. Königshofer

☞ Im Frühjahr haben wir wieder zwei Grätzel-Stammtische veranstaltet. Unser Anliegen dabei ist, das Gespräch mit der Bevölkerung gerade in den Ortsteilen zu suchen, wo es akute Probleme gibt.

Am 26. April trafen wir uns im Gasthaus Naderer, um mit der Bevölkerung der Franzensthalstraße mögliche Lösungen für das Verkehrsproblem und das der Lärm- und Staubemissionen der Fa. Königshofer zu suchen.

Als Ergebnis des Abends beschlossen die Anrainer eine **Unterschriftenaktion unter dem Namen „PRO Franzenthal“** zu starten, mit der sie Bürgermeister Stachelberger nochmals dazu auffor-



Unvermindert: LKW-Lawine belastet die Anrainer in der Franzensthalstraße (Eber)

dern, die neue Zufahrt über die Gramatneusiedler Straße (LH 156) zur Fa. Königshofer endlich zu realisieren – zumal es sich hier um eines der nicht eingelösten Wahlversprechen unseres Bürgermeisters handelt. Mangelndes

Verhandlungsgeschick der Gemeindeleitung mit den beteiligten Firmen und dem Grundeigentümer, haben das Zufahrtsprojekt scheitern lassen.

Weitere Forderungen der Anrainer:

- ☞ **30er Zone in der gesamten Franzensthalstraße**
 - ☞ **Durchgehende Gehsteige**
 - ☞ **Mehr Kontrolle, ob die erlaubten Lärm und Staubemissionen überschritten werden** (Lärmmessungen, Luftuntersuchungen, etc.)
- Kürzlich fand eine Überprüfung zum Thema Staubbelastung durch die BH statt. Ob die Überprüfung die erhoffte Verbesserung bringt, wird sich hoffentlich bald zeigen, wenn die Messanlagen eingerichtet sind.

120 Wohnungen neu errichtet. Aber zweite Zufahrt fehlt

☞ Ein weiterer Grätzel-Stammtisch lud die Bewohner der Herrschaftlichen Breite am 21. 6. 2018 in die Pizzeria Al Contadino.

Es waren etwa 30 Anrainer der Herrschaftlichen Breite anwesend, um sich zu informieren und auszutauschen. Hauptsächlich erregte die Zufahrtssituation zu den neuen Mehrfamilienwohnhäusern in der Ferdinand Hanusch-Straße, sowie die derzeit unsicheren Zugänge zum Spielplatz die Gemüter der Anrainer.

Obwohl die Anrainer zukünftig ein **Verkehrsaufkommen von rund 800 Fahrten pro Tag** belasten wird, gibt es für die zukünftig 128 Wohnungen derzeit **nur eine Zufahrt** über die Viktor Adler-Straße. Bei einem eilig einberufenen Infoabend der Gemeinde im Juli, bei der die Teilfertigstellung der Viktor Adler- und Ferdinand Hanusch-Straße im Bereich zwischen Kreisverkehr und Spielplatz präsentiert wurde, gab es dazu auch keinen Lösungsvorschlag.

Die Eber kämpfen schon seit Jahren für eine zweite Zufahrt von der Wienerherbergerstraße (LH 156).

Wie schon bei der Entscheidung für den problematischen Standort der Wohnhausanlage, **fehlt es an Visionen für eine nachhaltige Ortsentwicklung. Die neue Zufahrt hat oberste Priorität! Mit Diplomatie und Ideen muss es möglich sein**, eine zufriedenstellende Lösung für die Anrainer und den angeblich verkaufsunwilligen Grundstückseigentümer zu finden.

Eines sollte man von einer verantwortungsvollen Gemeindeführung erwarten können: **Mängel in der Ortsplanung rasch auszubessern** – das ist man den Bewohnern schuldig.



Bauarbeiten Viktor Adler-Straße / Ferdinand Hanusch-Straße (Foto: Eber)

Bürgerinitiative Herrschaftliche Breite gegründet

Erfreulich ist, dass sich unmittelbar nach dem Grätzel-Stammtisch die **Bürgerinitiative Herrschaftliche Breite** gegründet hat, die den Dialog mit der Gemeinde sucht.

Kurt German und Birgit Heidinger vertreten die Initiative nach außen und betreiben die Website **www.herrschaftlichebreite.wordpress.com**

Die umfangreiche Website informiert Sie über die Aktivitäten, die Anliegen der BI und über den Stand der Gespräche mit dem Bürgermeister.

Wasserversorgung Ebergassing/Wr. Herberg Wann kommt die Volksbefragung? Wo sind die Fakten?

☞ Das Trinkwasser in Ebergassing und Wienerherberg kommt zum Großteil aus gemeindeeigenen Brunnen. Ein Teil wird von der EVN zugekauft.

Im Brunnenfeld in Wienerherberg errichtet die EVN derzeit eine „technische Wasserenthärtungsanlage“ für die Wasserversorgung von etwa 150.000 Menschen im Industrieviertel. Diese An-



EVN-Wasseraufbereitungsanlage Wienerherberg (Foto: Eber)

lage soll 2019 in Betrieb gehen und Ebergassing könnte dann das Trinkwasser auch von dieser Wasserenthärtungsanlage beziehen. **Wir Eber finden, dass der**

Eingriff in die Trinkwasserversorgung eine äußerst sensible Angelegenheit ist. Die Bevölkerung hat ein Recht in die Entscheidungsprozesse eingebunden zu werden, daher hat unser Bürgermeister eine **Volksbefragung angekündigt. Für eine Entscheidungsfindung braucht die Bevölkerung aber fundierte Grundlagen.** Wir fordern daher die Gemeinde auf, endlich die Fakten und mögliche Alternativen auf den Tisch zu legen. Bis dato ist noch nicht einmal bekannt, welchen Mehrpreis diese Wasseraufbereitung nach sich ziehen würde.

Wir werden bei Vorliegen neuer Fakten umgehend informieren.

Golfplatz Wienerherberg Oder bleibt er doch nur Huber-Deponie?

☞ Immer unerfreulichere Entwicklungen nimmt das Deponie-Golfplatzprojekt. Wurde der Bevölkerung seitens der Gemeinde dieses Projekt immer wieder als wahrer Segen für Arbeitsplätze und reichlich Geld für Pachteinahmen und Ablagerungsentgelte angepriesen, sieht es nun immer düsterer aus.



Huber-Flotte schüttet am Pfaffenöden. Foto vom Februar 2018 (Foto: Eber)

Unzählige LKWs haben nunmehr seit 2015 Deponiematerial, unter anderem

am dafür abgeholzten (!) Kriegler-Wald, abgelagert. Wege wurden zugeschüttet und der Staub wurde bis nach Wienerherberg vertragen. Doch von dem versprochenen Geldsegen haben wir bisher noch nichts gesehen. Im Gegenteil: Bisher belasten die Anwalts- und Gerichtskosten ordentlich die Gemeindekasse. **Wir Eber hatten bei diesem Projekt schon immer die allergrößten Bedenken.** Wir befürchten Schlimmes und werden weiter berichten.

Kindergartenbaustelle geht zügig voran

☞ Nach dem Spatenstich Ende April gingen die Bauarbeiten zügig voran und heute kann man schon einen fortgeschrittenen Rohbau sehen. Die im Vorfeld prognostizierten Errichtungskosten von rund 2,9 Millionen Euro

konnten derzeit eingehalten werden. Besonders freut es uns, dass im Zuge eines Bieterverfahrens die Örtliche Bauaufsicht an den **ortsansässigen Baumeister Ing. Herbert Resetarits** vergeben werden konnte. Die Baustelle



Rohbauarbeiten beim neuen Kindergarten Ebergassing (Foto: Eber)



Die Eber und ihre Gemeinderäte wünschen Ihnen einen schönen Sommerausklang und den Kindern einen erfolgreichen Start ins neue Schuljahr!

Ihr Christoph Antel, Georg Aichelburg-Rumerskirch, Günter Kerndler & Reinhard Ertl

ist also in guten Händen und wir sind sicher, dass somit die Übergabe der vier Kindergarten- und zwei Kleinkindergruppen pünktlich mit Sommer 2019 erfolgen kann.

Besuchen Sie die Eber auf Facebook und auf unserer Website www.die-eber.at. Eber-Grätzel-Stammtisch: Zu unseren Herbst-Terminen werden wir Sie gesondert einladen.